

Die Anlage

Die Bumerang-Anlage wurde mit Gleismaterial von BUCO in Spur 0 aufgebaut. Der Materialaufwand entspricht mengenmäßig etwa dem, was man in einer besseren Startpackung für H0 auch finden könnte: zwei Handweichen und ca. ein dutzend Gleisstücke. Bei der Kehrschleife im Teil B kann der Antrieb fehlen oder abgeschraubt werden. Dadurch wird die Weiche von allen Fahrzeugen problemlos aufgeschnitten, und die Zungen bleiben in der aufgeschnittenen Stellung liegen. Das bedeutet, dass der nächste Zug die Schleife in entgegengesetzter Richtung durchfährt. Wird stattdessen eine Weiche mit Doppelspulenantrieb verwendet, dann federn die Zungen der aufgeschnittenen Weiche zurück, und die Schleife wird immer in der gleichen Richtung befahren. Dasselbe gilt auch bei Verwendung von HAG-Weichen, welche ebenfalls Federzungen aufweisen. So oder so ist es möglich, den Teil B ausser Sichtweite zu platzieren, in einem Nebenraum oder auch unter einem Möbelstück.

Das Rollmaterial

Dieses basiert auf Fahrzeugen und Teilen von BUCO Spur 0. Der Triebwagen BDe $\frac{1}{4}$ ist inspiriert von den BDe $\frac{1}{4}$ 1621–1651, 1952, passend dazu der Steuerwagen von Hans Schweizer (spur0hans). Dafür wurden folgende Fremtteile verwendet: Schienenräumer, Antriebsdrehgestell und Widerstandsabdeckung auf dem Dach. Alles Übrige stammt von BUCO.

Die beiden zweiachsigen Wagen wurden so gestaltet, dass die Seitenwände nicht auf beiden Seiten gleich sind. Das hat zur Folge, dass sie nach einer Fahrt von Joie-Village nach Nullieu gewendet zurückkommen und so als andere Wagen wahrgenommen werden können.

Als Rangierlok steht eine Uhrwerklok (ex BUCO 212) im Einsatz. Diese hat der Autor 1950 zu Weihnachten erhalten – die braune Farbe ist bereits die zweite Neulackierung. Obwohl das Uhrwerk noch intakt ist, wird diese Lok bevorzugt digital bewegt, das heisst mit den Fingern. Dies ist leicht möglich dank der genialen Konstruktion von BUCO. Zwei Vorwärtsgänge und zwei Rückwärtsgänge und dazwischen eine Neutralstellung, welche einfaches Schieben gestattet. Das erlaubt es, auch die Elektrik der Anlage einfach zu halten; ein Anschlusskabel zum Gleis genügt. Je nach



Für den BDe $\frac{1}{4}$ wurden benötigt: ein Personenwagen 8625, ein halber Gepäckwagen 8623, zwei Lokfronten 304 sowie zwei Lokdächer. Selbstverständlich weisen sie ein drittes Spitzenlicht auf.



Der Steuerwagen erfordert einen Personenwagen 8625, eine Lokfront 304 und ein halbes Lokdach.



Der K² hat ein Bremserhaus (Webtrain) und Lüftungsschieber aus dünnem Alublech erhalten. Der Postwagen ist aus einem Gepäckwagen 8672 auf einem 18-cm-Chassis mit Plattformgeländer von 8683 entstanden.



Die gleichen Wagen von der anderen Seite: der K² mit brauner Tür «chi dice merci – dice ferrovia» und der Postwagen anstelle von Z 211 nun als Zi 223 mit alter Beschriftung. Die braune BLS-Lok ist im Text erläutert.